

**Pädagogik bei
Sauerländer**

Heinz Bachmann

Urs Hunziker

Alfred Vogel

Ist unsere Schule noch zeitgemäss und artgerecht?

**Ein etwas anderer Blick auf das
Fundament unseres Bildungs-
systems – die «Volksschule»**

Inhalt

Teil I	Volksschule, Wirtschaft und Gesellschaft	17
1	Einleitung – ein Modell zur Problemanalyse der Volksschule	18
2	«Triple F Mission Statement» für die schweizerische Bildungspolitik	24
3	Gute Schule ist machbar	29
4	Versteckter Lehrplan und Noten – wo ist unsere Leistungsschule geblieben?	32
5	Die Schule – ein Spiegelbild unserer Gesellschaft	44
6	Helvetische Bildungspolitik	49
7	Bildungsadministration – Bürokratisierung des Bildungswesens	55
8	Gute Bildung und der Mythos vom wirtschaftlichen Erfolg	62
9	Veränderungen in unserer Lebenswelt	68
9.1	Veränderungen in unserer Lebenswelt – die Familie	68
9.2	Veränderungen in unserer Lebenswelt – die Konsumgesellschaft	71
9.3	Veränderungen in unserer Lebenswelt – heutige Arbeitswelt	77
9.4	Veränderungen in unserer Lebenswelt – zukünftige Arbeitswelt	81
9.5	Veränderungen in unserer Lebenswelt – neue Arbeitsverhältnisse	88
10	Erwartungen der Wirtschaft an die Schulabgänger/innen der Volksschule	96

11	Globalisierung	104
11.1	Globalisierung – ein Wettbewerb mit neuen Dimensionen	104
11.2	Globalisierung – Irrationalitäten der globalen Marktwirtschaft	109
11.3	Globalisierung – Warten auf den Erlöser	119
12	Wissensmanagement	124
12.1	Die Rolle des Wissensmanagements	124
12.2	Wissensmanagement und Medienbildung	131
13	Ethik	138
14	Lernen	147
14.1	Lernen und Evolutionsbiologie	147
14.2	Lernpsychologie, Hirn- und Unterrichtsforschung	152
15	Lehrpersonen	155
15.1	Die Situation der Lehrpersonen	155
15.2	Lehrpersonen als Change Agents	160
15.3	Lehrerbildung	165
16	Bilanz	171
Teil II	Motivationskiller Schule	192
1	Die Schulpflicht	198
1.1	Pflicht und Kür	198
1.2	«Häschi na Uufzgi?»	206
1.3	Curriculum	209
1.4	Eine Unentschuldigte	212
1.5	In welche Schule geht mein Kind?	213
1.6	Musse	218
1.7	Zeiger und Gegengewicht	220
2	Der Stoff	222
2.1	Der Stoff und seine Fülle	222
2.2	Was soll der Stoff?	224
2.3	Kraftfutter	226
2.4	Wer lesen und schreiben kann	228
2.5	Der Rucksack des Wissens	229
2.6	Höchste Zeit zum Abspecken	230
2.7	Zeiger und Gegengewicht	231

3	Die Leistung	232
3.1	Notennot	232
3.2	Prüfungen korrigieren	233
3.3	Achtung fertig los!	235
3.4	Eine gute Schule ist eine Leistungsschule	237
3.5	Gerechte Leistungsbeurteilung	241
3.6	Und dann kommt die PISA-Studie	243
3.7	Zeiger und Gegengewicht	244
4	Die Dimensionen	247
4.1	Optimale Grösse	247
4.2	Schon wieder grössere Klassen?	247
4.3	Die Grösse der Schulanlagen	249
4.4	Die Gesamtschule	252
4.5	Arbeitsformen in der Gesamtschule	253
4.6	Sozialkompetenzen	255
4.7	Zeiger und Gegengewicht	256
5	reden, fragen, schweigen	257
5.1	reden	257
5.2	Der Lehrervortrag	259
5.3	Der mündliche Unterricht	262
5.4	Die Frage im Unterricht	265
5.5	Der Gesprächsgegenstand	267
5.6	Gesprächsregeln	269
5.7	Zeiger und Gegengewicht	270
6	Die Disziplin	271
6.1	discipulus	271
6.2	Rohrstock und Überlistung	271
6.3	Disziplinlosigkeiten	273
6.4	Verhaltensregeln	275
6.5	Das gelbe Postauto	275
6.6	Vielfalt statt Monokultur	277
6.7	Zeiger und Gegengewicht	278
7	Die Seele der Schule	280
7.1	Der musische Bereich	280
7.2	Die Bedürfnisse des jungen Menschen	283
7.3	Singen und Bewegen	284
7.4	Zeichnen und Gestalten	287

7.5	Texteschreiben	289
7.6	Märchen und andere Mythen	291
7.7	Zeiger und Gegengewicht	294
Teil III	Kein Kind ist wie das andere	297
1	«Coole» Schule ?	298
2	Schule und Gesellschaft	302
3	Das Kind	305
4	Individualität und Normvorstellungen	307
5	Vielfalt der Kinder	311
5.1	Interindividuelle Variabilität	311
5.2	Intraindividuelle Variabilität	317
6	Abklärung von Kindern mit Schulproblemen	324
7	Geborgenheit	332
7.1	Geborgenheit als Entwicklungsmerkmal mit grosser Variabilität	332
7.2	Geborgenheit als Basis für effektives Lernen	337
8	Temperament	340
8.1	Konstellationen	342
8.2	Stabilität mit zunehmendem Alter	343
8.3	Rolle der Umwelt	345
8.4	Interindividuelle Variabilität des Temperaments	347
8.5	Intraindividuelle Variabilität des Temperaments	347
9	Resilienz und Vulnerabilität	349
9.1	Ursachen erhöhter Vulnerabilität	350
9.2	Resilienz	352
9.3	Kauai-Longitudinalstudie von E.E. Werner	353
9.4	Schützende Umweltfaktoren aus dem Elternhaus und der Schule	354
9.5	Lehrer-Kind- Beziehung als Wiege von positiven Lernerfahrungen	357

10	Individuelles Lernen	359
10.1	Lernen über viele Sinne macht Sinn	361
10.2	Selbstgesteuertes Lernen	362
11	Schulprobleme – oder Misfit zwischen Erwartung des Kindes und Anforderung der Schule	364
11.1	Fit, Misfit und ihre Folgen	365
11.2	Fit-Anamnese	366
11.3	Fit Anamnese: Erhebungsschema	370
12	Schulschwierigkeiten im Kontext von Leistung & Entwicklung	372
12.1	Symptomkomplexe	372
12.2	ADHD/ADS/POS	373
12.3	Unkonzentriertheit, Verträumtheit und Langsamkeit	383
12.4	Wahrnehmungsstörungen	388
12.5	Dynamik, Normalvarianten und Störungen der Neuromotorik	390
13	Glossar	395
Teil IV	Rückblick und Ausblick	400

Literatur

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Stichwortverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Telefon- und Strommast in Nepal.....	11
Abb. 2:	Eisbergtopologie der Schulprobleme.....	20
Abb. 3:	Schule – ein Ort, wo Kinder nur allzu oft unbesehen an das System angepasst werden.....	31
Abb. 4:	Sesseltanz.....	65
Abb. 5:	Werbeplakate von Mobilfunkanbietern. Kommerzielle und schulische Interessen im Widerstreit.....	74
Abb. 6:	Wie aus Träumen rasch einmal Alpträume werden.....	75
Abb. 7:	Irrationalitäten der Konsumgesellschaft.....	76
Abb. 8:	Spinnereimaschinen in der Schweiz,.....	79
Abb. 9:	Laborschule in Bielefeld.....	116
Abb. 10:	Wissenskreislauf.....	126
Abb. 11:	Die Umwelt beeinflusst unsere Biologie und unser Verhalten.....	148
Abb. 12:	Karikatur zur menschlichen Entwicklung vom Affen zum Computerbenutzer. (http://www.naute.com/images/evolutionofman.jpg) [Zugriff 10.12.2007].....	149
Abb. 13:	Veränderungsprozesse als emotionale Herausforderung.....	164
Abb. 14:	Zeiger und Gegengewicht.....	196
Abb. 15:	Häsch na uufzgi?.....	207
Abb. 16:	Das Kind mit, der Lehrer hinter seinen Büchern.....	224
Abb. 17:	Achtung, fertig, los!.....	237
Abb. 18:	Schulanlagen.....	250
Abb. 19:	Unterrichtsformen sprechen unterschiedlich an.....	254
Abb. 20:	reden.....	257
Abb. 21:	Die Frage im Unterricht.....	266
Abb. 22:	Interindividuelle Variabilität: Entwicklungsmerkmale im Alter von 7 Jahren (Verteilungskurve).....	312
Abb. 23:	Intraindividuelle Unterschiede des Schriftspracherwerbs beim Lesen und Schreiben.....	314

Abb. 24:	Schulleistungen der drei Drittklässler Eva, Kurt und Anna	318
Abb. 25:	Lebensqualität in Abhängigkeit vom Defizit und ihre Beeinflussbarkeit durch Massnahmen	326
Abb. 26:	Befindlichkeit als Schnittmenge	329
Abb. 27:	Skalen von zehn Teilaspekten der Bereiche Geborgenheit, Soziale Anerkennung und Leistung & Entwicklung anhand von anamnestischen Angaben des Kindes und der Eltern.....	371
Abb. 28:	Tower of Hanoi.....	382
Abb. 29:	Repetitive Zeigefinger-Daumen-Bewegungen der dominanten Hand bei Knaben. Geschwindigkeit in Abhängigkeit des Lebensalters.....	391

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Kantonal variierende Selektionskriterien (Kronig, 2007, S. 16).....	35
Tab. 2:	Wertewandel im Vergleich. In der Praxis findet sich oft ein Nebeneinander von alten und neuen Vorstellungen.	130
Tab. 3:	Begründung der Studierenden für die Wahl des besten Dozierenden in der Lehre an der Universität Zürich 2007 (nach Laura Kopp, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Prorektorates Lehre an der Universität Zürich)	166
Tab. 4:	Gewichtszunahme der erforderlichen Mathematiklehrmittel in der Primarschule.....	223
Tab. 5:	Beispiel schriftliches Subtrahieren.....	233
Tab. 6:	Schulleistung als kognitive Leistung	239
Tab. 7:	Lehrer-Schüler-Dialog.....	262
Tab. 8:	Neun Dimensionen des kindlichen Temperaments	341